



Datum: 04.10.2007

Vorlage der Verwaltung für:	Abstimmergebnis		
	Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur			
Stadtvertretung			

☒ öffentliche Sitzung	☐ nichtöffentliche Sitzung
---	---

Dezernat:	Amt: Schulverwaltungs- und Sportamt/ Städt. Beteiligungen	Sachbearb.: Herr Klauke
-----------	---	----------------------------

Beteiligte Ämter:	Sichtvermerk:	gesehen:	I	II	III
Hauptamt/Gebäudemanagement					

TOP: Schulorganisation
- Zusammenlegung der Hauptschulen der Stadt Schmallingenberg

Produkt: 21 01 02 Hauptschulen

1. Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Schule, Sport, Soziales und Kultur schlägt der Stadtvertretung folgende Beschlussfassung vor:

Die Stadtvertretung beschließt, die Gemeinschaftshauptschule Schmallingenberg-Bad Fredeburg zum 31.07.2008 aufzulösen und deren Schülerinnen und Schüler von der Christine-Koch-Schule Schmallingenberg (Gemeinschaftshauptschule) zu übernehmen. Das Schulgebäude in Bad Fredeburg wird als Teilstandort der Gemeinschaftshauptschule Schmallingenberg (Christine-Koch-Schule) weiter geführt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die notwendigen Schritte umzusetzen. Hierzu gehören u. a. die Erarbeitung eines Konzepts ab dem Schuljahr 2008/09, gemeinsam mit den Schulleitungen sowie die Beteiligung der Schulmitwirkungsgremien nach dem Schulgesetz. Darüber hinaus sind z. B. Räumlichkeiten für einen Ganztagsbetrieb für den Teilstandort der Gemeinschaftshauptschule in Schmallingenberg-Bad Fredeburg zu klären sowie die Schülerzahlenentwicklungen und das Übergangsverhalten zu den weiterführenden Schulen kontinuierlich zu beobachten.

2. Sachverhalt und Begründung:

Die Stadtvertretung hat in der Sitzung am 19.06.2007 (s. Vorlage VII/742 vom 24.05.2007) auf Vorschlag des Ausschusses für Schule, Sport, Soziales und Kultur einstimmig den Grundsatzbeschluss gefasst, die beiden Gemeinschaftshauptschulen in Schmallingenberg und Bad Fredeburg mit Beginn des Schuljahres 2007/08 zusammenzulegen und nur noch eine Hauptschule mit 2 Teilstandorten in Schmallingenberg und Bad Fredeburg vorzuhalten. Die Verwaltung wurde beauftragt, die notwendigen Schritte einzuleiten.

a) Schülerzahlenentwicklung der Christine-Koch-Schule Schmallenberg und der Gemeinschaftshauptschule Schmallenberg-Bad Fredeburg

Nach den Amtlichen Schulstatistiken werden die beiden Gemeinschaftshauptschulen in Schmallenberg derzeit von 449 Schüler/innen (S/S) bzw. in Bad Fredeburg von 163 S/S besucht. Aufgrund der zwischenzeitlich erteilten Genehmigung durch die Bezirksregierung Arnsberg wird die Christine-Koch-Schule Schmallenberg (CKS) ab dem Schuljahr 2007/08 als „Gebundene Gemeinschaftshauptschule“, beginnend mit Klasse 5, geführt. Für die zum Ganztagsbetrieb insgesamt angemeldeten 87 Schülerinnen und Schüler wurden 4 Klassen gebildet.

Die Schülerzahlenentwicklung an der CKS Schmallenberg und der GHS Bad Fredeburg stellt sich aufgrund der Schulstatistiken wie folgt dar:

	Christine-Koch-Schule Schmallenberg	Gemeinschaftshauptschule Bad Fredeburg
Schuljahr	gesamt	gesamt
2002/03	437	206
2003/04	427	223
2004/05	435	221
2005/06	459	211
2006/07	452	204
2007/08	449	163

An der Christine-Koch-Schule Schmallenberg wurden zum Schuljahr 2007/08 insgesamt 18 Klassen und an der GHS Bad Fredeburg 8 Klassen gebildet. Ausreichende Räumlichkeiten für die CKS Schmallenberg stehen zur Verfügung (insgesamt 18 Klassenräume); im Bereich der Gemeinschaftshauptschule Bad Fredeburg sind im Klassenbestand z. Z. 3 Klassenräume nicht belegt.

Während Ende des Schuljahres 2006/07 insgesamt 364 S/S zum Übergang zu weiterführende Schulen anstanden, wird sich diese Schülerzahl in den nächsten Jahre von z. Z. 304, 307, 310, 289 auf bis zu 227 S/S (Einschulung Schuljahr 2012/13) verringern.

Bei einem Übergangsverhalten von bisher rd. 25 % der S/S zur Gemeinschaftshauptschule werden voraussichtlich in den kommenden Schuljahren jeweils 3 Eingangsklassen gebildet werden können.

b) Räumliche Situation der beiden Hauptschulen

Wie unter a) aufgeführt, reichen aus heutiger Sicht die Klassenräume sowohl in Schmallenberg als auch in Bad Fredeburg für die nächsten Jahre aus.

Nach der Sommerpause fand mit Vertretern der Bezirksregierung Arnsberg sowie Herrn Schulamtsdirektor (SAD) Dr. Voigt eine Besichtigung der beiden Hauptschulgebäude statt. Bei diesem Termin waren die Vertreter der Schulaufsichtsbehörden ebenfalls der Ansicht, die beiden Gemeinschaftshauptschulen der Stadt zu einer Schule zusammenzulegen. Zur vorgesehenen Weiternutzung des Schulgebäudes in Bad Fredeburg als Teilstandort der Gemeinschaftshauptschule Schmallenberg ist der Bezirksregierung ein zeitliches, räumliches und organisatorisches Konzept zur Genehmigung vorzulegen.

Hierzu gehört auch die sukzessiv vorgesehene Modernisierung der Fachräume Biologie, Chemie, Hauswirtschaft und Technik im Schulgebäude in Bad Fredeburg. Im Hinblick auf die vorgesehene Fortführung der Gemeinschaftshauptschule Schmallenberg mit Teilstandort in Bad Fredeburg sind die Modernisierungsmaßnahmen der Fachräume (baulich und Einrichtung) vorzuziehen. Zurzeit werden die Kosten ermittelt. Ein entsprechender Vorschlag wird mit dem Haushaltsplanentwurf 2008 vorgelegt.

Neben diesen Modernisierungsmaßnahmen sind von der Stadt Aussagen zu einem Ganztagsbetrieb mit den erforderlichen Räumlichkeiten (Mensa, Aufenthaltsräume usw.) für den Teilstandort in Bad Fredeburg ebenfalls mit vorzulegen. Eine weitere Landesförderung als „gebundene Ganztags Hauptschule“ wird nicht gewährt.

c) Organisatorische Maßnahmen

Nach den zwischenzeitlich sowohl mit beiden Schulleitungen der Hauptschulen als auch mit Herrn SAD Dr. Voigt sowie den zuständigen Vertreter der Bezirksregierung geführten Gespräche wird einvernehmlich favorisiert, ab dem Schuljahr 2008/09 die Jahrgänge 9 und 10 am Teilstandort Bad Fredeburg zu unterrichten.

Erfahrungsgemäß beenden einige S/S bereits nach dem Besuch der Klasse 9 bzw. der Klasse 8 ihre vorgeschriebene Schulzeit. Unter Berücksichtigung dieser Erfahrungswerte der vergangenen Jahre ist davon auszugehen, dass nur noch ca. 90 % der Schüler aus dem Jahrgang 9 zur Klasse 10 wechseln. Beim Schuljahrgang 8 ist es ähnlich, da auch hier einige S/S bereits ihre Schulpflicht beendet haben, sodass bei einem Schulwechsel in Klasse 9 von rd. 95 % auszugehen ist.

Vor diesem Hintergrund ergeben sich für den späteren Besuch in den kommenden Jahren folgende Anhaltswerte:

<i>Schuljahr 2008/09</i>	<i>Wechsel von rd. 90 %</i>	<i>= 70 S/S</i>	<i>nach Klasse 10</i>
<i>Derzeitiger Jahrgang 8</i>	<i>(z. Z. 87 S/S) 95 %</i>	<i>= rd. 82 S/S</i>	<i>“ “ 9</i>

In den Folgejahren sind dann nur noch die jeweiligen „neuen“ 9-er Klassen für den Teilstandort Bad Fredeburg zu berücksichtigen, da die 10-er Klassen bereits dort unterrichtet werden.

Schuljahr

<i>2009/10</i>	<i>84 S/S</i>	<i>95% = 80 S/S</i>
<i>2010/11</i>	<i>47 S/S</i>	<i>95% = 45 S/S</i>
<i>2011/12</i>	<i>87 S/S</i>	<i>95% = 83 S/S</i>

d) Raumbedarfe Realschule und Städt. Gymnasium

Nach den ausgeführten Entwicklungen der angenommen Schülerzahlen für die Gemeinschaftshauptschule Schmallenberg mit Teilstandort in Bad Fredeburg werden bei den Klassenräumen insgesamt freie Kapazitäten in beiden Schulgebäuden entstehen.

Für die Realschule in Bad Fredeburg bedeutet dies, dass weitere Klassenräume im Bereich des jetzigen Hauptschultraktes zukünftig zur Verfügung stehen.

Aus den jetzt vorliegenden Schülerzahlen (Klasse 1-4 der 10 Grundschulen) ist ersichtlich, dass sich die Schülerzahlen bereits in den kommenden Jahren verringern. Unter Berücksichtigung der Erfahrungswerte beim Übergangsverhalten (Realschule 40 % und Gymnasium 30 %) ergeben sich für diese beiden Schulen in den kommenden Jahren pro Einschulungsjahr je 4 bzw. 3 Eingangsklassen.

Der Raumbedarf wird in den nächsten Jahren, bezogen auf den heutigen Zeitpunkt, bestehen bleiben. Die jetzigen Klassenräume werden ausreichend sein. Auch hier können aus heutiger Sicht weitere Raumkapazitäten aus dem Hauptschultrakt dem Gymnasium zur Verfügung gestellt werden.

Derzeitig wird von Herrn Professor Dr. Holtappels vom Institut für Schulentwicklungsplanung der Universität Dortmund i. R. seiner Analyse auch die zukünftige Schülerzahlenentwicklung sowohl für die Erich Kästner-Realschule Schmallenberg-Bad Fredeburg als auch für das Städt. Gymnasium Schmallenberg ermittelt (Prognose). Zum gegenwärtigen Zeitpunkt liegen die Ergebnisse noch nicht vor, die bei zeitnahe Eingang nachgereicht oder in der Sitzung mündlich vorgetragen werden.

Bei den weiteren Überlegungen ist zudem ein möglicher Nachmittagsunterricht, insbesondere am Städt. Gymnasium Schmallenberg durch Verkürzung des Abiturs von 13 auf 12 Jahren, im Hinblick auf Möglichkeiten zur Mittagsverpflegung usw. mit zu berücksichtigen.